



Abseits der beliebten Wanderziele versteckt sich der Besinnungspfad zwischen Wiesen und Wäldern. Im Weitnauer Weiler Eisenbolz zweigt ein Sträßchen nach Süden ab zu einem Parkplatz. Über einen weichen Wiesenpfad läuft man von dort entlang eines leise plätschernden Bächleins leicht bergan, Sumpfdotterblumen und Hahnenfuß leuchten im Gras, Vögel zwitschern. Die Altkatholische Gemeinde Kempten hat den Weg vor acht Jahren angelegt, in Erinnerung an einen Gönner und als Angebot an alle Spaziergänger und Wanderer, mal etwas innezuhalten und zur Besinnung zu kommen. Auf weichen Hackschnitzeln steigt man hinauf in den lichten Wald, insgesamt sieben Holztafeln bieten religiös-philosophische Sätze zum Nachdenken oder als Anreiz, mit den Mitwanderern darüber zu reden. Wer darauf keine Lust hat, genießt die Stille der Natur. Nach einer guten halben Stunde tritt man aus dem Wald hinaus und schlendert noch ein paar Meter weiter, folgt dem Schild „Sonnengesang“ zu einer Lichtung im Wald. Dort steht eine Holzbank mit einem wahrhaft himmlischen Ausblick: die „Himmelswiese“ (heißt wirklich so!) mit saftigen Gräsern, Kräutern und Wildblumen. Sie wird umrahmt von hohen Bäumen, im Hintergrund erhebt sich der dunkle Rücken des Hauchenbergs. Spätestens hier vergisst man jede Hektik und den lauten Alltag. Man fühlt sich „wie im Himmel“!

Tipp:

Für Gehbehinderte und Kinderwagen ist der Pfad nicht geeignet.
Über Wald- und Wiesenwege lässt sich die Wanderung zum Lohweg verlängern. Es warten eine Waldgrotte und wunderbare Aussichten.

